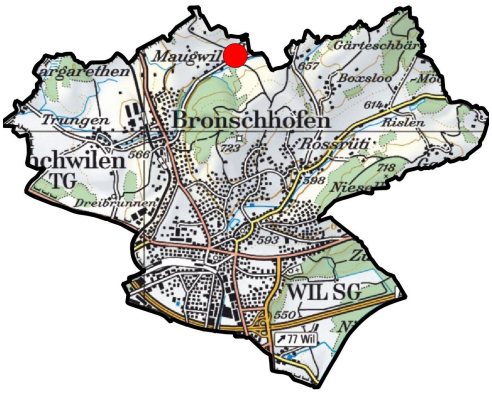
Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 125	**SV-Nr.** 57B
Maugwilerstrasse 27	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Wenteleburg	283B	878B
9552 Bronschhofen SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzverordnung 1994 57B



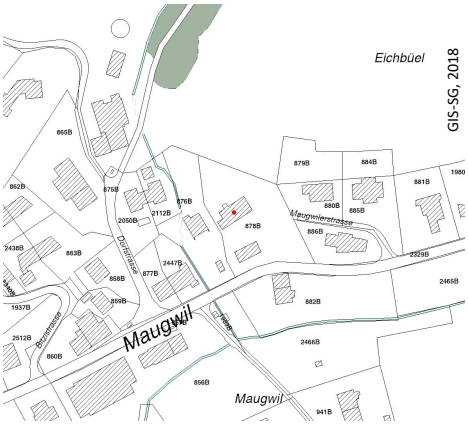
Einstufung

- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☐ ISOS Inventar
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp Landwirtschaftsbau - Bauernwohnhaus

Bauzeit 1791

Architekt

Bauherr

Würdigung

Der qualitätsvolle Sichtfachwerkbau des späten 18. Jahrhundert mit monumentalem Dach mit zwei Dachgeschossen, Kehlboden und zweigeschossigem stehendem Dachstuhl, ist ein wichtiger architekturgeschichtlicher Zeuge. Mit seiner Lage auf einer Anhöhe nimmt er eine wichtige Stellung im Ortsbild ein.

Ansicht von Süden.

Südostfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Monumentaler Baukomplex aus dem 18. Jahrhundert. Im Kern evtl. älter.
Wirkungsvolle freigelegte Riegelbaukonstruktion. Geschnitzte Büge und Flugsaprrendreiecke. Erdgeschoss gegliedert durch achtachsige Fensterfront mit Einzelfenstern. Leicht erhöhte Eingangspartie. Obergeschosse fünf-, resp. dreiachsig mit zweiteiligen Fenstern. Westlicher Anbau im Zuge der letzen Restaurierungsetappe mit Deckleistenschirm. Früher als Trägerei funktionierend. Talseitig freiliegendes Sockelgeschoss. (Textquelle: Inventar 1988)

Bau- und Nutzungsgeschichte

Datierung am Bau "1791" (vgl. Lit.).

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

2005 - Daniel Studer (Hg.) - Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen - Jan Thorbecke Verlag - S.128.
Inventar 1988.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur